

+

Sp. Herr Heller!

Laxenburg, 19. XII '91

Ich darf mich Ihnen vielleicht kurz vorstellen: mein Name ist Andreas Nagy, bin 23 Jahre alt und studiere Geschichte u. Philosophie an der Uni. Wien. Zuerst möchte ich Ihnen meinen Dank für Ihren Artikel über S.E. Carmona in der letzten Einsicht Nr. aussprechen.

Ich hatte noch das Glück, Bischof Carmona in Portugal zu treffen, er war in der Tat ein wunderbarer Bischof und sein plötzliches Ableben hat mich sehr erschüttert. (R. I. P. !)

Nun aber zu einem anderen Thema. Der Artikel von P. Tello ist im Kern sehr gut und es freut mich, endlich eine Stimme zu hören, die auch eine Einigung unter uns Sediv. betreiben möchte.

Ich persönlich halte eine "CAUSA UNIONIS" für absolut notwendig und dies sollte auch unser 1. Gebot zur Zeit sein. In einem Durcheinander, wie jetzt, kann und darf es nicht mehr weiter gehen. Nur: eine Papstwahl würde noch mehr Probleme schaffen. Selbst der Gedanke an eine Wahl ist in unserer heutigen Situation unmöglich.

Weitere Spaltungen und Streitigkeiten wären das Resultat. - und gerade das brauchen wir nicht, unser Lager ist schon genug gespalten und verfeindet.

Ich darf Ihnen vielleicht meine, ich hoffe nicht völlig unsinnige, Überlegungen zu einer Einigung kurz darlegen:

- 1) Alle Bischöfe sollten gemeinsam handeln, in jeder Situation - seien es Priester-, Bischofsweihen (letzte sollten eine Zeit lang gestoppt werden, da sowieso eine Inflation an Bischöfen herrscht) oder Deklarationen etc.
- 2) Ein internationales Seminar z.B. in Rom oder Umgebung sollte gegründet und von allen Bischöfen gefördert werden. Dieses Seminar sollte auf höchstem Niveau stehen, denn nur so können wir etwas erreichen und unseren Glauben bzw. die Tradition bewahren.
- 3) Der Verein "Pro Sacerdotibus", ein Hilfswerk für Priester und Seminaristen sollte mehr gefördert werden um die materielle Unterstützung für Priester und Seminaristen zu sichern.
Dieser Verein, von Koinen geleitet ist meiner Meinung nach optimal geeignet.
 - a) Geldangelegenheiten sollten sowieso eher von Koinen als von Geistlichen geleitet werden bzw. verwaltet.
 - b) Eifersüchtigkeiten zwischen Geistlichen oder diversen trad. Gruppierungen bezüglich Verwaltung müssen aus der Welt geräumt.
 - c) Man kann somit Geistlichen nicht nachsagen, dass sie Geldhais wären.
 - d) Ein Jahresbericht über Tätigkeit und Projekte des Vereins (weltweit) würde die Gläubigen informieren.
 - e) Bis dato haben Herr u. Frau Gerstner Großartiges über diesen Verein geleistet.

4.) Bei einer guten Organisation, Propaganda und Studium müßten wir Seditivokantiken eine ernste Bewegung, welche endlich auch etwas erreichen könnte.

Nun, soweit meine Überlegungen aber ich bin nur ein Student und habe keinen Einfluß auf Bischöfe oder Priester aber es freut mich, daß ich mit meinem Wunsch nach Einigung nicht alleine in der Wüste stehe.

Kalmarkt: eine Papstwahl würde nur noch mehr Probleme bringen. Ich meine, wir dürfen nicht Vorsehung spielen und überstürzt handeln.

So katastrophal unsere Lage auch sein mag es gibt auch Regelungen für Zeiten der Vakanz des hl. Stuhles, die wir einhalten sollten.

Wir dürfen mit solchen Thesen keine Leute verärgern, das wäre unnötig und unverantwortlich. Es gibt genug Probleme in unseren Kreisen, wir dürfen keine neuen heraufbeschwören. Sie dürfen mich bitte nicht falsch verstehen, ich bin nicht prinzipiell gegen ein Monokone aber die Zeit ist noch sehr lange nicht reif dazu.

Mit besten Grüßen und
gesegnete Weihnachtsmächte
Ihren:
Andreas Hofer

P.S. Über eine Antwort Ihrerseits würde ich mich freuen.